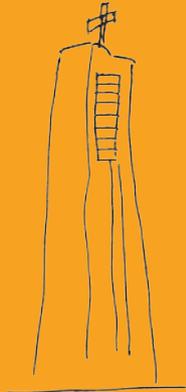


# Gemeinde **Leben**

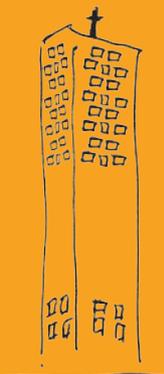
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



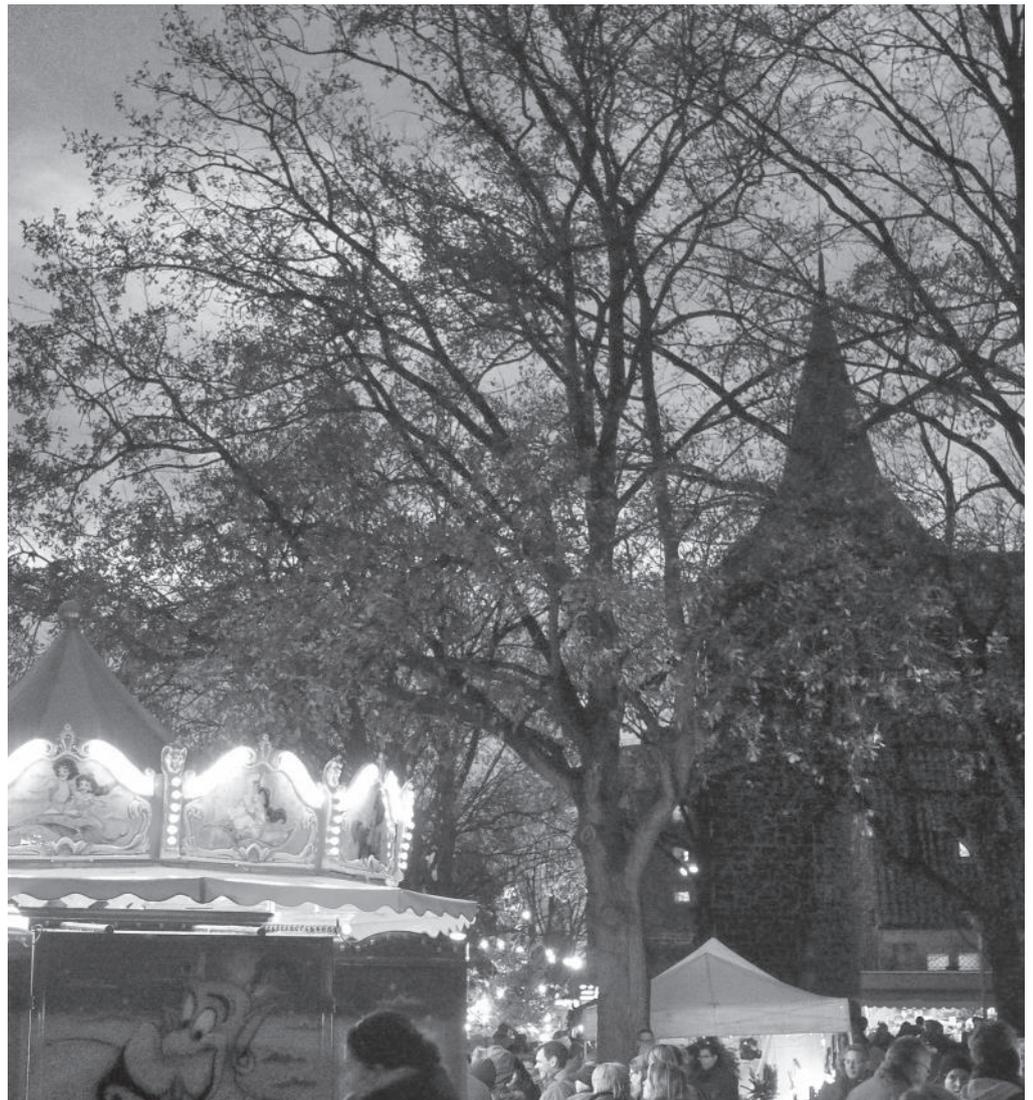
**St. Nathanael**



**St. Nicolai**



**St. Philippus**



**Adventliche Stimmung rund um die St. Nicolai-Kirche**

**Nr. 75**  
Dezember  
2016  
Januar  
2017

**Adventsbräuche**

Seiten 4-5

**Bothfelder  
Weihnachtsmarkt**

Seite 16

**Regionaldiakonin  
Petra Ziehe**

Seiten 2 und 6

**Inhalt**

Vorangestellt .....	2
Angedacht zur Jahreslosung von Pastor Rademacher .....	3
Leitthema „Adventsbräuche“ .....	4-5
Wer ist eigentlich ... ? Diakonin Petra Ziehe.....	6
Kinder und Jugendliche .....	6
Brot für die Welt, Luthersplitter .....	7
Kirchenmusik .....	9
Gottesdienste .....	10/11
Ökumenische Bibelwoche.....	11
<b>Termine</b>	
in St. Nicolai .....	12
in St. Nathanael .....	13
in St. Philippus .....	13
<b>Nachrichten</b>	
aus St. Nathanael .....	15
aus St. Nicolai .....	16
aus St. Philippus .....	17
Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Geburtstage.....	18/19
Adressen .....	20

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

der erste Schnee ist bereits gefallen, die erste Kerze am Adventskranz brennt und die Zeit bis Weihnachten rennt uns, gut gefüllt mit vielen Terminen, davon. Und in dieser Zeit möchten wir Ihnen einige Angebote machen, um in der vorweihnachtlichen Hektik einige Momente abzuschalten. Sei es bei den zahlreichen adventlichen Konzerten in St. Nicolai und St. Philippus (s. S. 9), sei es mit wöchentlichen Adventsandachten in St. Nathanael (s. S. 13) oder in den abwechslungsreichen Gottesdiensten an den Adventswochenenden.

Auf den Seiten 4 und 5 werden Hintergründe zu uns vertrauten Adventsbräuchen beleuchtet.

Auch der Bothfelder Weihnachtsmarkt an der Nicolai-Kirche in seiner 19.

Auflage bietet einen vertrauten Anker in der Vorweihnachtszeit (s. S. 12).

Traditionell gehört auch die jährliche Kampagne von „Brot für die Welt“ zur Weihnachtszeit. Das diesjährige Konfirmandenprojekt in St. Nathanael wird Ihnen auf Seite 7 vorgestellt.

Die Rubrik „Angedacht“ in dieser Ausgabe wirft den Blick auf die Jahreslosung 2017.

Das neue Jahr bringt für unsere drei Gemeinden eine erfreuliche Neuerung. Am 8. Januar wird Diakonin Petra Ziehe in den Dienst in unserer Region eingeführt (s. unten). Auf Seite 6 stellt sich Frau Ziehe selbst vor.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre des neuen GemeindeLeben.

*Eberhard Peycke*

**Regionaler Gottesdienst am 8. Januar 2017 zur Einführung von Diakonin Petra Ziehe**

Am 8. Januar (1. Sonntag nach Epiphania) wird Petra Ziehe um 10 Uhr mit einem regionalen Gottesdienst in der St. Nicolai-Kirche in ihren Dienst als Diakonin in den Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus eingeführt. Ihre Arbeitsschwerpunkte werden in St. Nathanael die Besuchsdienst- und Seniorenarbeit und in St. Nicolai und St. Philippus die Arbeit mit

Kindern und Konfirmanden sein.

Wir laden herzlich zu diesem Gottesdienst ein und zum anschließenden Kirchencafé, bei dem die Gelegenheit besteht, Diakonin Ziehe näher kennenzulernen. Wer sich solange nicht gedulden will, kann auf Seite 6 nachlesen, was sie über sich selbst schreibt.

*Pastor Dirk Rademacher*

**Impressum**

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, K. Wohlgemuth, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, D. Rademacher (V.i.S.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: [Gemeindeleben@arcor.de](mailto:Gemeindeleben@arcor.de)

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter [www.nathanael-hannover.de](http://www.nathanael-hannover.de) oder in den Gemeindebüros

Druck: Albrecht-Druck; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Fotos: Titelbild: B.-U. Köpke (2015), S. 3: D. Rademacher, S.4, S. 5, S.7: [Gemeindebrief.de](http://Gemeindebrief.de), S.7: Brot für die Welt, S. 15: Archiv St. Nathanael, S. 16: P. Ertmer

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2017.

Redaktionsschluss: **07.01.2017**

Jahreslosung 2016

## Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ezechiel 36,26

Liebe Leserin, lieber Leser,

**„Das Schlimmste haben wir noch vor uns!“**

Manch einem kommt dieser Gedanke in den Sinn, wenn er in die Zukunft blickt. Darin spiegelt sich die Angst, alt und pflegebedürftig zu werden. Oder die Sorge vor den Monaten, die einer Krankheitsdiagnose folgen. Und nicht wenige fürchten sich vor den politischen Entwicklungen weltweit und den Folgen für Deutschland, für das eigene Leben.



Ezechiel empfängt einen Brief, um ihn zu essen (Fenster, St. Nicolai-Kirche)

**„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Ezechiel 36,26)**

Das Schlimmste haben wir schon hinter uns! So ist es jedenfalls, wenn wir uns im Buch des Propheten Ezechiel (auch Hesekiel genannt) bis ins 36. Kapitel vorgearbeitet haben, zur Jahreslosung für das Jahr 2017.

32 lange Kapitel lässt der Prophet Strafgericht auf Strafgericht über Israel und die Völker hageln. Denn Ungerechtigkeit regiert das Land. Die Herrschenden haben nur noch ihr eigenes Wohl im Blick, füllen ihre eigenen Taschen mit Geld. Falsche Propheten reden Trug, wahrsagen Lügen und verführen das Volk. All das bleibt nicht ohne Folgen – für jeden Einzelnen und für die Gemeinschaft: Hass und Neid, Gewalt und Misstrauen regieren die Herzen. Der Boden, auf dem Vertrauen, Solidarität und Nächstenliebe gedeihen, ist zersetzt. Herzen sind hart, versteinert. Die Sache ist verfahren, der Karren im Dreck. Wer will so leben?

Wer darauf hofft, dass wir es selber richten können, wird scheitern.

**„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“**

Das Beste haben wir noch vor uns! Eine Zeit, in der das Gesetz erfüllt ist: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Lk 10,27)

Weil wir es nicht alleine schaffen, beschenkt uns Gott mit dem, was wir brauchen – um zu leben: Mit Gott, mit unserem Nächsten und mit uns selbst.



Im Zeichen des Advents, der Ankunft Gottes auf Erden, bekommt unsere Hoffnung neuen Auftrieb. Die Welt bleibt nicht, wie sie ist – allem Anschein zum Trotz. Wenn Gott es will, verändert sie sich. Denn er erweicht Herzen aus Stein und führt einen fehlgeleiteten Geist zurück zu Recht und Mitmenschlichkeit.

Ich sehe viele Menschen, die wie Menschen handeln, die mit einem neuen Herz und einem neuen Geist beschenkt sind. Sie geben denen, die durstig sind, zu trinken. Sie füttern die, die hungrig sind. Sie nehmen Fremde auf und kleiden die, die nackt sind. Sie sind es, mit denen wir deutlich machen: Religion ist nicht nur Privatsache. Sie sind ein Signal, ein hör- und sichtbares Zeichen gegen die Menschenfeinde. Nächstenliebe ersetzt kein politisches Programm, aber ohne sie wird unsere Gesellschaft herz- und geistlos und kalt.

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“, damit wir im neuen Jahr das Beste noch vor uns haben.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Christfest und ein gesegnetes neues Jahr 2017.

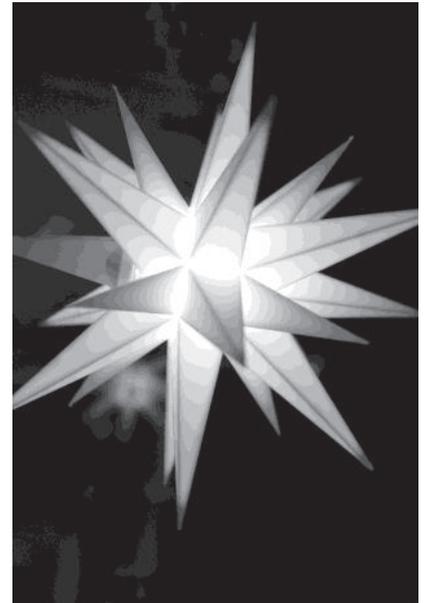
Pastor Dirk Rademacher

## Woher kommt eigentlich ...

### ... der Herrnhuter Stern?

Nahezu jeder kennt ihn. In und an Kirchen hängt er oft, in Privathäusern und Wohnungen, und sogar manche Fußgängerzone ziert dieser kunstvolle Stern, den es in allen Größenordnungen gibt. Seinen Ursprung hat er in der Herrnhuter Brüdergemeine. Diese Glaubensgemeinschaft in der Oberlausitz, im 18. Jahrhundert durch mährische Glaubensflüchtlinge entstanden und auch bekannt durch „Die Losungen“, entsandte bald Missionare nach Übersee. So gab es etliche Kinder, die in Internaten der Brüdergemeine in Deutschland blieben, während ihre Eltern als Missionare weit entfernt waren. Der Stern, der in der Weihnachtsgeschichte den Weisen

aus dem fernen Morgenland den Weg zur Krippe leuchtet, war so ein gutes Symbol für die Adventszeit in den Herrnhuter Internaten. Ein Erzieher soll im Mathematikunterricht das Basteln eines Papiersterns zum tieferen Erfassen geometrischer Formen im Unterricht eingeführt haben. In den Folgejahren trat der Stern seinen Zug durch die Internatseinrichtungen der Herrnhuter Unität an. Er diente einerseits als schlichter Schmuck, andererseits konnten die Kinder bei der Basterei ihr Heimweh vergessen. Anfang des 20. Jahrhunderts begannen die manufakturmäßige Herstellung und der Vertrieb der Sterne.



### ... der Adventskranz?

Der erste Adventskranz entstand vermutlich im Jahr 1839. Der Pfarrer und Leiter des Waisenheimes „Rauhes Haus“ bei Hamburg, Johann Hinrich Wichern, wollte mit einfa-

chen Mitteln für die Waisenkinder etwas Weihnachtsstimmung zaubern. Gleichzeitig sollten sie anhand des Kranzes selbst erkennen können, wie weit es noch bis Weihnachten war. Aus einem alten hölzernen Wagenrad, an dem er für jeden Wochentag der Adventszeit eine rote Kerze und für jeden Adventssonntag eine große weiße Kerze anbrachte, stellte er seinen Adventskranz her. Zunächst wurden nur die Wände des Zimmers, in dem dieser Kranz hing, mit Tannen-

grün geschmückt, später auch der Kranz selbst. Um 1860 herum führte Wichern den Adventskranz wohl auch im Berliner Waisenhaus ein. Dort wurde er bald gegen einen Leuchter für 24 Kerzen in Bäumchenform ersetzt, dies setzte sich aber nicht durch. Der Adventskranz verbreitete sich gerade in protestantischen Städten und war v.a. in Gemeindehäusern, Schulen und vor allem Kinderheimen zu finden. In die Familien zog er in verkleinerter, uns bekannter Variante ein. Erst ab circa 1920 fand der Adventskranz starke Verbreitung.

### ... der Nikolausstiefel?

In der Nacht zum 6. Dezember, dem Nikolaustag, stellen Kinder in Deutschland einen Schuh oder Stiefel, am besten geputzt, vor die Tür und hoffen, ihn am nächsten Morgen befüllt wiederzufinden. In den Niederlanden legen die Kinder manchmal noch eine Möhre für das Pferd von St. Nikolaus dazu. Es ranken sich viele Legenden um den Heiligen Nikolaus, den griechischen Bischof Nikolaus von Myra aus dem 3. Jahrhundert. Eine davon besagt, dass er einmal den

drei Töchtern eines frommen, aber armen Mannes, der keine Möglichkeit hatte, seinen Töchtern eine Mitgift für die Ehe zu bieten, je einen Goldklumpen durch das Fenster ins Zimmer geworfen haben soll. Ein anderes Mal heißt es, dass er der Sohn vermögenter Eltern war und als Bischof all sein Vermögen an Arme verschenkte. Wie unterschiedlich die konkreten Ausformungen der Legenden auch sind, setzte es sich in jedem Fall im 15. Jahrhundert durch, heimlich in der

Monatsspruch Dezember:  
*Meine Seele wartet auf  
 den Herrn mehr als die  
 Wächter auf den Morgen.*

*Psalm 130,6*

Nacht zum Nikolaustag kleine Nikolausgaben zu bringen. Seit dem 17. Jahrhundert tritt der Nikolaus auch persönlich auf – manchmal mit einem Gehilfen.

*Katharina Wohlgemuth*

### ... der Adventskalender?

Alle Eltern kennen dieses morgendliche Ritual in der Adventszeit. Kaum aufgewacht, den Schlaf noch in den Augen wird das Papiertürchen oder der Stoffbeutel aufgefriemelt und die Nascherei meistens noch vor dem Frühstück verspeist. Der Adventskalender wurde etwa zur Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert als Brauch eingeführt, um den Kindern dabei zu helfen, die Zeit bis zum Heiligen Abend besser abschätzen zu können.

Zunächst wurden oft nur 24 Kreidestriche an die Tür gemalt, von denen jeden Tag einer entfernt werden durfte. In bürgerlich-protestantischen



Familien durften die Kinder, wenn sie „anständig gebetet“ hatten, einen Strohhalm in die Krippe legen.

So lag die Verantwortung, dass das Christkind an Weihnachten weich in seiner Krippe liegt, bei ihnen. Es folgten Kalenderuhren, die meist rund waren und zwölf Felder mit Sprüchen für die Tage vor Weihnachten hatten. Der Zeiger wurde dann Tag für Tag weitergedreht, wobei dies wenig Spannung bot, da die Kinder sofort alle Sprüche lesen konnten.

So erinnert der Adventskalender jede Jahr aufs Neue daran, dass Geduld und Beherrschung zu einer besonderen Wertschätzung führen.

*Anja Gothe*

... Petra Ziehe, unsere neue Diakonin?



Ich bin Petra Ziehe und arbeite ab Januar als Diakonin mit einer ganzen Stelle in der Region der Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St.

Philippus. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von fast 14 und 15 Jahren.

Bisher habe ich viele Jahre in der Tituskirchengemeinde in Vahrenheide gearbeitet, wo ich mit meiner Familie auch wohne. Meine Schwerpunkte lagen hier in sozialer Brennpunktar-

beit vor allem mit Kindern und Jugendlichen, Familien, in der Besuchsdienstarbeit und vielem mehr. In den letzten 2 Jahren war ich in der Südstadt-Kirchengemeinde tätig, und zur Zeit arbeite ich in dem ökumenischen Sozialprojekt Neuland in Berenbostel mit Menschen verschiedenster Herkunft und Sprache.

In meiner Freizeit mache ich viel Sport, hoffe schon lange auf einen erneuten Tanzkurs mit meinem Mann und verbringe möglichst viel Zeit mit meiner Familie. Wir bereisen sehr gerne verschiedene Städte und fahren mit unserem Wohnwagen durch Frankreich.

Für meine Arbeit als Diakonin ist es mir wichtig, gemeinsam mit einem Team ein buntes und vielfältiges Ge-

meindeleben zu gestalten, bei dem jede und jeder willkommen ist. Ich träume von Kirchengemeinden als ein Stück Heimat und Teilhabemöglichkeit für viele verschiedene Menschen, unabhängig vom Alter, von der Herkunft oder was uns sonst so ausmacht.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und bin gespannt, was wir gemeinsam für Ihre drei Kirchengemeinden bewirken können.

Ich bin gespannt auf zahlreiche Begegnungen mit den Menschen, die in dem Gebiet der drei Gemeinden leben und unser gemeinsames Kennenlernen.

Petra Ziehe

	<p><b>St. Nicolai</b></p>	<p><b>Kindertreff</b> ab 6 Jahre freitags, 15.30-16.30 Uhr, <i>Diakonin E. Offensand</i> (nur noch im Dezember)</p> <p><b>Krabbelzwerge</b> ab ca. 1 Jahr mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, <i>Nadine Bojanczyk</i></p> <p><b>Jugendgruppe</b>, ab 16 Jahre freitags, 17.00 -19.00 Uhr, <i>Diakonin E. Offensand</i> (nur noch im Dezember)</p> <p><b>Teenytreff</b>, <i>Diakonin E. Offensand</i> Samstag, 17. Dezember, Samstag, 21. Januar, jeweils 12.30-14.00 Uhr</p> <p><b>Teamertreff</b> Samstag, 17. Dezember, Samstag, 21. Januar, jeweils 14.00-15.30 Uhr</p>	
		<p><b>St. Philippus</b></p>	<p><b>Offene Eltern-Kind-Gruppe</b>, Eltern mit Kleinkindern freitags, 10.15-12.00 Uhr, <i>Frau Hoppe</i> ☎ 65 09 05</p> <p><b>Kinderspielkreis</b>, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung) mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, <i>Frau Freier</i> ☎ 6 04 58 95</p>



Bewässerungsprojekt in Malawi

### Brot für die Welt: Gottesdienst und Ausstellung zu Malawi am 2. Advent

Jedes Jahr stellen Konfirmandinnen und Konfirmanden in St. Nathanael ein Projekt des evangelischen Hilfswerks „Brot für die Welt“ vor. In diesem Jahr geht es um Malawi. Dazu haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Ausstellung entwickelt, die im Gottesdienst am 2. Advent eröffnet wird.

Malawi zählt zu den ärmsten Staaten der Erde. Das Land leidet unter häufigen Wetterextremen. Oft gibt es Dürren oder Überschwemmungen. Nicht zuletzt dadurch begründet ist das Land immer wieder auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen. „Brot für die Welt“ hilft dort etwa

22.000 Menschen durch die Errichtung von Bewässerungssystemen und Schulungsmaßnahmen und leistet so nachhaltig Hilfe zur Selbsthilfe. Für diese Arbeit stellt „Brot für die Welt“ 55.000,- Euro bereit, die auch aus Ihren Spenden finanziert werden.

Die Ausstellung zeigen wir bis zum 15. Januar. Sie steht im Anschluss an die Gottesdienste und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros Besucherinnen und Besuchern offen.

*Pastor Dr. Stephan Vasel  
und Ilse Köpke-Degener*

### Luthersplitter



„Nichts Begreiflicheres ist als Christus in der Krippe und am Kreuz, nichts Unbegreiflicheres ist als Christus zur Rechten Gottes und Herr über alles. So ist sein Wort, das von ihm gepredigt wird, auch beschaffen.“

*(Luther, „Vorrede zu Johann Spangenberg's deutscher Postille“, 1543)*

**Dinner for one.**

Teilen Sie die Freude am Silvesterfeuerwerk: kaufen Sie weniger Böller und spenden Sie Saatgut.  
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der actalliance

**Brot für die Welt**  
Würde für den Menschen.

Werbung  
nur in der Druckausgabe



### St. Nathanael

**dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger**

*Yvonne Nickel, Holger Braun*

**dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine**

**dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble**

*Holger Braun*

**mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor**

*Yvonne Nickel*

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai**

*Frau Dehnert-Hammer*

**dienstags, 17.00 Uhr: Gitarrengruppe** für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand (nur noch im Dezember)*

**donnerstags, 16.15 Uhr: Gitarrengruppe** für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand (nur noch im Dezember)*

**freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe** für Jugendliche ab 18 Jahre, *Dn. E. Offensand (nur noch im Dezember)*

**Neu ab Januar: Samstag, 21. Januar, 15.30 Uhr: Gitarrengruppe** *Dn. E. Offensand (einmal monatlich)*

**freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor**

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

**freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor**

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

**freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor**

*Frau Neugebahren*

**montags, 19.30 Uhr: Kantorei**

*Yvonne Nickel*

**dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis**

*J. Schliephake, Elsternbusch 7*



### St. Nicolai

### Adventskonzert in St. Nicolai

Am **Samstag, 3. Dezember, um 15.30 Uhr** laden wir zum Adventskonzert in die St. Nicolai-Kirche ein. Sie werden Orchesterwerke von Rachmaninow und Wladigerow hören. Außerdem bringen wir Ihnen wieder schöne Advents- und Weihnachtslieder zu Gehör und laden zum Mitsingen ein. Ausführende sind das Kammerorchester Bothfeld unter der Leitung von Sabine Lauer, Cello-Solistin Monica Mühleise und die Kantorei St. Nicolai Hannover-Bothfeld unter Leitung von Sigrun Dehnert-Hammer.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

### Coro Hispano in St. Nicolai

Zu seinem jährlichen Weihnachtskonzert lädt der Coro Hispano e. V. Hannover am **Samstag, 10. Dezember, um 18.00 Uhr**, in die St. Nicolai-Kirche ein.

Lassen Sie sich von der spanischen und lateinamerikanischen Musik verzaubern und erleben Sie besinnliche, aber auch temperamentvoller spanische und lateinamerikanische Weihnachtslieder, instrumental von Gitarrenklängen untermalt. Schauen Sie einfach vorbei und erleben es mit allen Sinnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Eintritt ist frei.

Leitung: Bernardo Martinez Mehnert  
Gitarre: Luis Fernando Arce Gutierrez

### Weihnachtskonzert des MGV „Concordia“ in St. Nicolai

Am **Samstag, 17. Dezember, um 18.00 Uhr** findet das Weihnachtskonzert des Gemischten Chores des MGV „Concordia“ Hannover-Bothfeld von 1875 statt. Mitwirkende sind Heidrun Klava (Sopran), Gerhard Domurath (Bariton) und der Frauenchor Hannover-Bothfeld von 1937 unter der Leitung von Nikolai Brovtchenko. Die Gesamtleitung hat Galina Schneider. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

### Musik in St. Philippus

#### Swingin' Christmas

Ein einzigartiges, grooviges Adventskonzert von Jazz über Gospel bis Pop präsentiert das Vokalensemble Barber's Spirit unter der Leitung von Harald F. Othmer am **Sonntag, 18. Dezember, um 17.00 Uhr** in der St. Philippus-Kirche.

Es erwarten Sie die typischen amerikanischen Weihnachtsklassiker, Gospels und einige der schönsten weihnachtlichen Popsongs, weitgehend in eigenen Arrangements.

**Barockmusik für Soloinstrumente und Kammerorchester** wird am **Sonntag, 5. Februar, um 17 Uhr** unter der Leitung von Dr. Michael Sodt dargeboten.

Herzlich willkommen – der Eintritt ist frei!

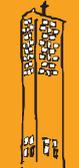
#### 10. Jugendkonzert in St. Philippus

Auch im nächsten Jahr planen wir unser traditionelles Kinder- und Jugendkonzert.

Es wird stattfinden am **Sonntag, 5. März, um 17.00 Uhr**.

Wer ein Instrument spielt und mitwirken möchte, melde sich bitte bei M.-Chr. Barckhausen (☎ 9 79 10 48). Gerne könnt Ihr auch zu mehreren zusammen spielen und bei Bedarf begleitet Euch Frau Nickel auf dem Klavier oder an der Orgel. Der Termin der Generalprobe wird Euch bei der Anmeldung mitgeteilt.

jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit	 jeden Sonntag <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>4. Dezember</b> 2. Sonntag im Advent	P. Dr. Vasel und Team  <i>Eröffnung einer Ausstellung zu Brot für die Welt</i>	Pn. Wohlgemuth  <i>mit Posaunenchor</i> Saft	P. i. R. Prof. Dr. Dr. Echternach
<b>7. Dezember</b> Mittwoch	19.15 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam		
<b>11. Dezember</b> 3. Sonntag im Advent	Prädikantin Weigelin  <i>mit Männerchor aus Moskau</i>	11.00 Uhr: Dn. Offensand Familiengottesdienst	Pn. Wohlgemuth 
<b>14. Dezember</b> Mittwoch 	19.15 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam	Krabbeltischgottesdienst 10.00 Uhr	
<b>17. Dezember</b> Samstag 		<b>10.00 - 12.00 Uhr</b> Kinderkirche	
<b>18. Dezember</b> 4. Sonntag im Advent	P. Dr. Vasel: Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael <i>mit Liedpredigt</i>		
<b>19. Dezember</b> Montag	9.00 Uhr und 10.30 Uhr Pfr. Kaleth und P. Dr. Vasel Ökum. Schulgottesdienst		
<b>21. Dezember</b> Mittwoch	19.15 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam		
<b>24. Dezember</b> Heiligabend		14.30 Uhr: Krippenspiel zum <i>Mitmachen für kleine Kinder</i> Dn. Offensand	
	15.30 Uhr: Christvesper <i>mit Krippenspiel</i> P. Dr. Vasel und Team	15.30 Uhr: Krippenspiel- Gottesdienst Dn. Offensand	15.30 Uhr: Christvesper <i>mit Krippenspiel für die Kleinsten (0-5 Jahre)</i> Pn. Wohlgemuth
		16.30 Uhr: Christvesper P. Rademacher	16.30 Uhr: Christvesper <i>mit Krippenspiel (ab 6 Jahre)</i> Pn. Wohlgemuth
	17.00 Uhr: Christvesper P. Dr. Vasel	17.30 Uhr: Christvesper P. Rademacher	
	18.00 Uhr: Christvesper P. Dr. Vasel	18.30 Uhr: Christvesper P. i. R. Asbrock	18.00 Uhr: Christvesper Pn. Wohlgemuth
	23.00 Uhr: Christnacht Prädikant Braun	22.00 Uhr: Christnacht in St. Nicolai Pn. Wohlgemuth	
	<b>25. Dezember</b> Weihnachtsfest	P. Dr. Vasel 	Lektor Klose <i>mit Kantorei</i>
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag	Pn. i. R. Bilke 	Pn. Fricke <i>mit Posaunenchor</i>  Wein	Pn. Wohlgemuth
<b>31. Dezember</b> Altjahrsabend	17.00 Uhr: P. Dr. Vasel  Saft  <i>anschließend Sektempfang</i>	17.00 Uhr: P. Rademacher und Lektor Geruschke	17.00 Uhr: Pn. Wohlgemuth  Saft

jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit		jeden Sonntag <b>St. Nathanael</b>		<b>St. Nicolai</b>		<b>St. Philippus</b>
	<b>1. Januar</b> Neujahr	17.00 Uhr: Lektor Eickmann: Regionaler Neujahrsgottesdienst in St. Nathanael				
<b>8. Januar</b> 1. Sonntag n. Epiphania	Regionaler Gottesdienst in St. Nicolai zur Einführung von Diakonin Ziehe Pn. Wohlgemuth, P. Rademacher, P. Dr. Vasel, mit Posaunenchor					
<b>11. Januar</b> Mittwoch			Krabelgottesdienst			
<b>15. Januar</b> 2. Sonntag n. Epiphania	P. Dr. Vasel		Lektor Gerschke		Pn. Wohlgemuth	 Saft
<b>21. Januar</b> Samstag			<b>10.00 - 12.00 Uhr</b> Kinderkirche			
<b>22. Januar</b> 3. Sonntag n. Epiphania	P. Dr. Vasel		Pn. Wohlgemuth	 Saft	P. Döring	
	<b>18.00 Uhr:</b> Himmel-und-Erde-Gottesdienst					
<b>29. Januar</b> 4. Sonntag n. Epiphania	P. Dr. Vasel	 Wein		Lektor Klose		Pn. Wohlgemuth
<b>5. Februar</b> Letzter Stg. n. Epiphania	Prädikantin Weigelin Eshowe-Gottesdienst		P. i. R. Asbrock mit Kantorei	 Wein		Lektor Eickmann

 Abendmahl     Abendmahl mit Einzelkelchen     Taufen     Kindergottesdienst     anschließend Kirchencafé

Monatsspruch Januar:

Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.

Lukas 5,5

## Ökumenische Bibelwoche zum Evangelium nach Matthäus

Im Mittelpunkt der ökumenischen Bibelwoche steht in diesem Jahr eines der bekanntesten Bücher der Bibel: Das Matthäusevangelium. 28 Kapitel sind es von der Geburtsgeschichte am Anfang bis zur Einsetzung der Taufe am Ende des Buches, von Weihnachten bis Ostern. Dazwischen liegen die großen Erzählungen von den Taten Jesu, von der Berufung der Jünger, den Heilungen, den Predigten, den Auseinandersetzungen, den Wundern, seinem Weg vom ländlichen Galiläa ins religiöse Zentrum Jerusalem sowie die dramatischen Berichte von Kreuz und Auferstehung. Wunderbare Texte wie die Seligpreisungen oder das Vaterunser sind bei Matthäus ebenso zu finden

wie Gleichnisse, in denen Jesus das Himmelreich beschreibt.

Ein guter Vorsatz für das Reformationsjahr könnte sein, einmal oder einmal wieder ein Evangelium am Stück zu lesen und die Jesusbilder, die wir alle im Kopf haben, mit einer biblischen Quelle zu vergleichen. Wir unterstützen Sie darin mit unserer Ökumenischen Bibelwoche, in der wir vier Texte genauer anschauen werden:

- **Montag, 16. Januar, 19.30 Uhr, Heilig Geist**, Mt 2,1-12 (Die Weisen aus dem Morgenland)

- **Dienstag, 17. Januar, 19.30 Uhr, St. Philippus**, Mt 14,22-33 (Glaube und Zweifel bei Petrus)

- **Mittwoch, 18. Januar, 19.30 Uhr**, St. Nicolai, Mt 18,23-35 (Wie oft muss ich vergeben?)

- **Donnerstag, 19. Januar, 19.30 Uhr**, St. Nathanael, Mt 25,31-46 (Wie gehen wir mit armen und hilfsbedürftigen Menschen um?)

Die Bibelwoche mündet ein in einen **ökumenischen Gottesdienst am 22. Januar um 10 Uhr in St. Nathanael.**

Dr. Stephan Vasel



	St. Nicolai		St. Nicolai
<b>Bibelkreis Senfkorn</b> Herr Matalla	<b>Donnerstag</b> , 8. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 22. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 5. Januar, <b>Donnerstag</b> , 19. Januar, jeweils um 19.30 Uhr	<b>Gebetskreis</b> Familie Tölke ☎ 65 18 98	<b>Freitag</b> , 9. Dezember, <b>Freitag</b> , 23. Dezember, <b>Freitag</b> , 13. Januar, <b>Freitag</b> , 27. Januar, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
<b>Bibelgespräch</b> Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla	<b>Dienstag</b> , 13. Dezember, <b>Dienstag</b> , 17. Januar, <i>mit Abendmahlsgottesdienst,</i> jeweils um 15.30 Uhr <b>Donnerstag</b> , 22. Dezember, <i>Weihnachtsgottesdienst,</i> um 16.00 Uhr	<b>nicolaibühne</b> Frau Pollack	<b>donnerstags</b> , jeweils 18.15 - 20.00 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b> Frau Margenfeld	<b>Mittwoch</b> , 28. Dezember, <b>Mittwoch</b> , 25. Januar, jeweils um 16.30 Uhr	<b>Porzellanmalerei</b> Frau Meier	<b>dienstags</b> , jeweils um 15.00 Uhr
<b>Männergesprächskreis</b> Herr Preikschat, Herr Tehnzen	<b>Donnerstag</b> , 15. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 19. Januar, jeweils um 19.30 Uhr	<b>Töpfern</b> Frau Meier	<b>donnerstags</b> , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
<b>Mystik-Lebensbilder</b> Frau Grätsch	<b>Donnerstag</b> , 8. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 12. Januar, jeweils um 20.00 Uhr	<b>Aquarellgruppe</b> Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	<b>montags</b> , jeweils 16.45 - 18.45 Uhr
<b>Nicolaikreis</b> Frau Meier, Frau Müller	<b>Donnerstag</b> , 26. Januar, um 15.00 Uhr	<b>Handarbeitskreis</b> Frau Depenau, ☎ 60 38 45	<b>Seniorentanz</b> Frau Luft <b>donnerstags</b> , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
<b>Spiele-Nachmittag für Erwachsene</b> Frau Blessenohl	<b>Montag</b> , 12. Dezember, <b>Montag</b> , 9. Januar, <b>Montag</b> , 23. Januar, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	<b>Blaues Kreuz</b> Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	<b>Gruppe dienstags</b> , Herr Felinger, ☎ 64 03 24 <b>Gruppe freitags</b> , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
<b>Kirchenvorstands-sitzung</b>	<b>Mittwoch</b> , 14. Dezember, <b>Mittwoch</b> , 4. Januar, jeweils um 19.30 Uhr	<b>Klamottenstübchen</b> Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98	<b>Verkauf:</b> <b>dienstags</b> , 16.00 - 18.00 Uhr <b>Warenannahme:</b> <b>montags</b> , 10.00 - 12.00 Uhr <b>dienstags</b> , 14.30 - 15.30 Uhr

 <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nathanael</b>
<b>Frauengestalten</b> Keine Termine in Dezember und Januar	<b>Besuchsdienstkreis „Kontakte“</b> <b>Mittwoch</b> , 11. Januar, um 10.30 Uhr
<b>Meditativer Tanz für Frauen</b> Keine Termine in Dezember und Januar	<b>Feierabendkreis</b> <b>Montag</b> , 5. Dezember, <b>Montag</b> , 9. Januar, jeweils um 15.00 Uhr
<b>De Plattdüütsch Klöönstuuv</b> <b>Donnerstag</b> , 8. Dezember, <i>wi fiert Advent</i> <b>Samstag</b> , 17. Dezember, 15.00 Uhr <i>Pankratius-Kerk, Burgdorf; Tschüss für Pas-toorsch Christians-Albrecht</i> <b>Donnerstag</b> , 12. Januar, <i>Besuch im Küchenmuseum</i> <b>Donnerstag</b> , 26. Januar (Nicolai), jeweils um 18.00 Uhr	<b>Vormittagskreis</b> <b>Dienstag</b> , 6. Dezember, <i>Adventliches Beisammensein</i> <b>Dienstag</b> , 24. Januar, <i>Pastor Dr. Vasel: Auslegung der Jahreslosung</i> jeweils um 9.30 Uhr
<b>Mütterkreis</b> <b>Montag</b> , 5. Dezember, <b>Montag</b> , 16. Januar, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	<b>Literatur-Café</b> <b>Freitag</b> , 9. Dezember, um 17.00 Uhr <i>Frederick Forsyth: Der Lotse. (TB Piper)</i> bei Inge Grüneberg ☎ 6 46 33 70
<b>Club 76</b> <b>Freitag</b> , 9. Dezember, <i>Themenfindung für 2017</i> <b>Freitag</b> , 13. Januar, <i>Autonomes Fahren</i> <i>Referent: Henning Wolter</i> jeweils um 20 Uhr	<b>Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni</b> <b>Dienstag</b> , 17. Januar, um 19.30 Uhr, <i>für die Afrikafahrer und Interessierte bereits um 18.00 Uhr</i> <b>Sonntag</b> , 5. Februar, <i>Partnerschaftstag, s. S. 15</i>
<b>Spielecafé</b> <b>Sonntag</b> , 4. Dezember, um 15.30 Uhr	<b>Partnerschaftskreis Niederbobritzsch</b> <b>Montag</b> , 5. Dezember, um 20.00 Uhr ( <i>letzter Termin, s. S. 15</i> )
	<b>Hauskreis</b> <b>montags</b> , um 19.30 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

 <b>St. Philippus</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>Bibelstunde</b> Birkenweg 4 <b>Mittwoch</b> , 7. Dezember, <b>Mittwoch</b> , 21. Dezember, <b>Mittwoch</b> , 4. Januar, <b>Mittwoch</b> , 18. Januar, jeweils um 15.30 Uhr	<b>Männerkreis „Isernhagener Gespräche“</b> Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62 <b>Freitag</b> , 16. Dezember, <i>Besinnliches und Amüsantes zur Adventszeit; Armin Gröner, Hannover</i> <b>Freitag</b> , 27. Januar, <i>Der Niedersächsische Heimatbund und seine Bedeutung für Niedersachsen; Prof. Dr. Hans-Jörg Küster, Präsident des NHB, Hannover</i> jeweils um 18.00 Uhr
<b>Treffen der älteren Generation</b> Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 <b>Montag</b> , 12. Dezember, <b>Montag</b> , 9. Januar, <b>Montag</b> , 23. Januar, <b>Montag</b> , 30. Januar, jeweils um 15.00 Uhr	<b>Andacht im Dana-Pflegeheim,</b> <b>alle zwei Wochen dienstags,</b> jeweils um 10.30 Uhr Am Holderbusch 18 mit Frau Nickel
<b>Seniorenspielkreis</b> Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04 <b>Freitag</b> , 16. Dezember, <b>Freitag</b> , 13. Januar, <b>Freitag</b> , 27. Januar, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr	<b>Besuchsdienstkreis</b> <b>Mittwoch</b> , 21. Dezember, Frau von Samson ☎ 27 06 59 98 <b>Mittwoch</b> , 18. Januar, jeweils um 16.45 Uhr
<b>Seniorentreffen DRK</b> Frau Brucks ☎ 7 68 30 32 <b>Freitag</b> , 16. Dezember, 14.30 – 16.30 Uhr (nur noch im Dezember)	<b>Green Team</b> jeden ersten <b>Montag</b> im Monat um 14.00 Uhr Christa von Plato ☎ 65 13 78
<b>Literaturkreis</b> <b>Donnerstag</b> , 15. Dezember 16.15 bis ca. 18.00 Uhr	<b>Kirchenvorstands-sitzung</b> <b>Donnerstag</b> , 8. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 12. Januar, jeweils um 19.00 Uhr
<b>Senioren-gymnastik</b> dienstags, 15.00 Uhr	

Werbung  
nur in der Druckausgabe



## Warum nicht einmal mittwochs in die Kirche?

### Adventsandachten in St. Nathanael

Zusammenkommen, sitzen, ruhig werden, die Stille spüren, hören, staunen, nachdenken und träumen – Adventsandachten wollen dafür Raum geben. Dem vollen Terminkalender zum Trotz – tut es gut, sich im Advent immer mal wieder eine Auszeit zu gönnen, damit die eigene Seele nicht zu kurz kommt, sondern sich wirklich auf die Ankunft Gottes an Weihnachten vorbereiten kann. Gemeinsames Warten und Beten soll uns eine Kraftquelle für den Alltag sein und helfen, die Adventszeit als das zu empfinden, was sie ist: Eine heilige Zeit.

Wir laden herzlich ein jeweils **mittwochs** am **30. November** sowie **7., 14. und 21. Dezember** um **19.15 Uhr**.



### Spielecafé

Am **4. Dezember** findet wieder ein Spielecafé im Gemeindehaus von St. Nathanael statt. Wir treffen uns um **15.30 Uhr** zu einem adventlichen Kaffeetrinken, und danach werden Gesellschaftsspiele gespielt. Wir laden herzlich dazu ein.

*Ilse Köpke-Degener und  
Gabi Eickmann*

## Partnerschaftstag Eshowe/Empangeni

Am **5. Februar 2017** feiern die Partnerschaftskreise Eshowe/Empangeni in Hannover und die Partnergemeinden in Südafrika den jährlichen Partnerschaftstag. Er beginnt mit einem Gottesdienst in den Gemeinden zu den üblichen Zeiten.

Die zentrale Abendveranstaltung findet dieses Jahr in der Dreifaltigkeitsgemeinde, Friesenstraße 23, um 18 Uhr statt.

## Gemeindepartnerschaft mit Niederbobritzsch beendet

Die Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Niederbobritzsch wird auf Beschluss der beiden Partnerkreise am 31. Dezember 2016 nach 34 Jahren beendet, weil sich die Basis dieser Partnerschaft grundlegend geändert hat. Damals ging es um einen Zusammenhalt über den Eisernen Vorhang hinweg und die Stärkung der Christen in der DDR, in der die Kirche stark reglementiert wurde. Die Partner auf beiden Seiten haben eine erfüllende Zeit erlebt und viel voneinander gelernt. Nach dem Fall der Mauer, der Wiedervereinigung und 26 Jahren gegenseitigen Austausches im geeinten Deutschland sind wesentliche Ziele erreicht und das Interesse an weiterer gemeindlicher Partnerschaft erlahmte.

Bleiben werden entstandene Freundschaften und persönliche Kontakte.



Kirche und Pfarrhaus in Niederbobritzsch

Der Arbeitskreis Niederbobritzsch dankt allen, die sich für die Partnerschaft in der Vergangenheit eingesetzt haben.

*Ulla Winkelmann, Christian Kohn*

## Ausstellung zum Reformationsjahr

Noch nie wurden Martin Luther und die Reformation so international und ökumenisch wahrgenommen wie in unserer Zeit. Dies nehmen wir zum Anlass, eine Ausstellung zur Reformation in der Kirchengemeinde St. Nathanael am **22. Januar um 10 Uhr** im Rahmen des Gottesdienstes zum Abschluss der Ökumenischen Bibelwoche zu eröffnen.

Wir zeigen die Kurzform einer international angelegten Ausstellung, deren Erstellung vom Auswärtigen Amt gefördert worden ist. Dem internationalen Charakter trägt der englische Teil im Titel Rechnung: „Here I stand – Martin Luther, die Reformation und die Ge-

schichte des Protestantismus“. Sie zeigt die Aufbrüche vor 500 Jahren und die Entwicklungen bis in die Gegenwart. Gezeigt werden Poster, Infografiken und 3-D-Scans von Museumsobjekten. Über die umfangreicheren Ausstellungen in den großen Museen gibt es Informationen unter: [www.here-i-stand.com](http://www.here-i-stand.com)

Die Ausstellung wird uns durch das Reformationsjahr 2017 begleiten. Sie kann im Anschluss an die Gottesdienste und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros besucht werden und wird sicher bei der einen oder anderen Veranstaltung zum Reformationsjahr mit eingebunden werden.

*Pastor Dr. Stephan Vasel*

Erreichbar vom Lister Platz aus mit den Buslinien 100 und 121, Haltestelle „Dreifaltigkeitskirche“.

Pastor Kemper wird die Einführung übernehmen. Der Vorsitzende des Arbeitskreises bemüht sich um einen Vortrag des neuen Südafrikareferenten im Missionswerk Hermannsburg. Zum Essen gibt es dann Mitgebrachtes. Interessierte sind herzlich eingeladen. Wegen der Vorbereitung würden wir

uns über eine Anmeldung bis zum 30. Januar bei der Dreifaltigkeitsgemeinde (☎ 33 42 90) bzw. bei Klaus Oberhansberg (☎ 65 16 01 oder [Oberhansberg@online.de](mailto:Oberhansberg@online.de)) freuen.

Wir erinnern nochmal an unseren Einsatz am 13. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt in der Kirchenbude auf der Lister Meile.



## Die nicolaibühne probt wieder: Der Butler ist (nicht) immer der Mörder

Es ist wieder soweit. Die nicolaibühne steckt in den Proben für das nächste Stück.

Die Bühne ist schon fast fertiggestellt, die Rollen sind alle verteilt, der Text sitzt noch nicht richtig, aber es dauert ja auch noch mehr als zwei Monate bis zur Premiere.

Ab Samstag, 18. Februar, haben Sie wieder Gelegenheit, uns an neun aufeinanderfolgenden Tagen zuzuschauen.

In dieser Spielzeit erfreuen wir Sie mit einer Kriminalkomödie. Natürlich gibt es wieder haufenweise Missverständnisse und Pannen rund um das schöne Schloss Weißenfels mit seinen ganz

speziellen Bewohnern.

Lassen Sie sich diesen Spaß nicht entgehen und nutzen Sie die Gelegenheit, beim „Weihnachtsmarkt rund um die St. Nicolai-Kirche“ am 3. Dezember Karten an unserem Theaterstand zu erwerben.

Der Eintrittspreis für das Stück mit dem schönen Namen „Der Butler ist (nicht) immer der Mörder“ beträgt unverändert 7,- €.

Ab dem 11. Januar gibt es wieder einen Kartenvorverkauf im Gemeindehaus, jeweils mittwochs von 10.00-12.00 Uhr und donnerstags von 16.00-18.00 Uhr, solange der Vorrat reicht.



Freuen Sie sich auf das neue Stück vom **18. bis 26. Februar**, an Samstagen und Sonntagen jeweils um 16.00 Uhr, an den übrigen Wochentagen um 19.30 Uhr.

Petra Ertmer



## 19. Bothfelder Weihnachtsmarkt

Am **Samstag, 3. Dezember**, findet von **14 bis 19 Uhr** rund um die St. Nicolai-Kirche und den Rohdenhof der 19. Bothfelder Weihnachtsmarkt statt. Der Weihnachtsmarkt ist eine gemeinsame Veranstaltung der Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute e.V., des Kulturtreff Bothfeld e.V. und der St. Nicolai-Kirchengemeinde.

Mehr als 50 geschmückte Stände locken draußen zum Bummeln, zu Weihnachtseinkäufen oder zum Verweilen, etwa wenn der **Posaunenchor von St. Nicolai** stimmungsvolle adventliche Musik spielt (14.30-15.30 Uhr, Parkplatz).

Wem zu kalt wird, kann sich bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus

aufwärmen. Oder man geht in die St. Nicolai-Kirche: Dort spielen und singen von 15.30-16.30 Uhr die **Kantorei St. Nicolai** gemeinsam mit dem **Kammerorchester Bothfeld** zwei Stücke von Rachmaninow. Außerdem gibt es Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen (s. auch S. 9). Bevor um 18 Uhr die **Bläserklasse der Herschelschule** ihr weihnachtliches Programm erklingen lässt, wird **Herr Klose** zwischen 17 und 18 Uhr für ruhige Zwischentöne sorgen, wenn er **Adventliches und Besinnliches** vorliest.

Mit einem eigenen Stand wird die **St. Nathanael-Stiftung** auf dem Weihnachtsmarkt vertreten sein. Neben Schmalzgebackenem können dort auch Lose der Stiftungslotterie gekauft werden. Die Auslosung findet am 15. Dezember um 17 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp statt. Der Stiftungsvorstand lädt herzlich ein; für lukullisches Wohl ist gesorgt.

## Das Klamottenstübchen



bedankt sich bei allen Kleiderspendern, Unterstützern und Käufern. So können wir dieses Jahr wieder viele Kinder- und Familienprojekte unterstützen. Leider sind aus unserer Gruppe etliche erkrankt, und so suchen wir noch eine(n) Springer(in), die oder der kräftig mit zupacken kann und natürlich Anteil hat an unserer fröhlichen Gemeinschaft.  
☎ 65 18 98

## Projekt: „Offene Kirche“

Das Projekt „Offene Kirche“ in der St. Nicolai-Gemeinde ist seit dem 28. Oktober in der Winterpause und startet wieder am Dienstag, 18. April 2017.

## Immerwährender Geburtstags-/Gedenktagskalender

Anlässlich der 100.-Jahr-Feier des Kirchenschiffbaus wurde ein Fotokalender hergestellt. Er ist ein schönes Geschenk zu fast jedem Anlass. Er ist für 13,- € im Büro erhältlich.



### Neue Mitstreiter für den Besuchsdienst gesucht

Seit vielen Jahren schon gibt es den Besuchsdienstkreis in unserer Gemeinde. Gemeindeglieder ab dem 75. Geburtstag werden von seinen Mitgliedern besucht. Eine gute Sache, denn Gemeinde lebt ganz wesentlich vom menschlichen Miteinander. Aber auch solch eine feste Institution

wie dieser Kreis braucht immer wieder neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Sie können sich vorstellen, Teil dieses Kreises zu werden, der sich einmal im Monat zur Koordination und zum Erfahrungsaustausch trifft, und je nach Zeitressourcen einige Besuche in der

Gemeinde zu übernehmen?

Dann sind Sie ganz herzlich willkommen – auch zum Schnuppern!

Kontakt: Frau von Samson,

☎ 6 50 08 97

oder Gemeindebüro: 65 07 54

### Wege im Advent – Familiengottesdienst am 1. Advent

Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, quasi der Weg, der zu Weihnachten hinführt.

Wir wollen uns in einem Familiengottesdienst am 27. November um 11 Uhr in der St. Philippus-Kirche mit Maria und Josef auf den Weg machen. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kindergarten zu einer Adventsfeier in und um den Kindergarten herum ein. Groß und Klein sind herzlich willkommen!

### MINA & Freunde



### Abschied von Prof. Dr. Rainer Fanselau

Fast jeden Sonntag ging er in den letzten Jahren auf die Orgelempore unserer Kirche und spielte auf der Königin der Instrumente zum Lobe Gottes und zur Freude der Gemeinde. Kürzlich erst sagte er zu Pastor Döring, er hätte seit frühester Jugend jeden Sonntag auf der Orgelbank verbracht mit Ausnahme seiner eigenen Konfirmation. Nun musste er sich nach einer sehr schweren Krankheit endgültig von seiner Orgel verabschieden. Mit großer Disziplin hielt er vorher, von Krankheit gezeichnet, seine Termine ein. Nun litt er sehr darunter, dass es nicht mehr ging. Herr Prof. Rainer Fanselau wurde 1934 in Berlin geboren. Sein Studium der Fächer Musik, Englisch und Philosophie, das er 1961 abschloss, absolvierte er an den Hochschulen Berlin und Göttingen. Eine Promotion zum Dr. phil. an der Georg-August-Universität schloss er 1973 mit dem Thema „Die Orgel im Werk Edward Elgars“ ab. Anschließend wurde Herr Dr. Fanselau zum Lehrbeauftragten an der Musikhochschule bestellt. Bis zum Jahr 1999 war er auch im Schuldienst tätig. Nebenberuflich wirkte er außerdem noch als Chorleiter und Organist in Marienrode (Hildesheim) sowie an der Athanasius-Kirche in Hannover. Hier allein 48 Jahre. Danach kam er zur St. Philippus-Kirche, an der er sehr hing, wie er mehrfach betonte. Dies beruhte auch auf Gegenseitigkeit. Seine stille und humorvolle Art wurde von uns sehr geschätzt.

Für den Kirchenvorstand: Dr. Lothar Kaup

**Aus den Familien**  
nur in der Druckausgabe

Geburtstagsglückwünsche  
nur in der Druckausgabe

	 <b>St. Nathanael-Gemeinde</b> Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 <b>St. Nicolai-Gemeinde</b> Sutelstraße 20 30659 Hannover	 <b>St. Philippus-Gemeinde</b> Große Heide 17 B 30657 Hannover
<b>Gemeindebüros</b>	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
<b>Internet</b>	<a href="http://www.nathanael-hannover.de">www.nathanael-hannover.de</a>	<a href="http://www.st-nicolai-bothfeld.de">www.st-nicolai-bothfeld.de</a>	<a href="http://www.st-philippus-kirche.de">www.st-philippus-kirche.de</a>
<b>Pastoren</b>	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 pastor.vasel@mail.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de  Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de	Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de
<b>Diakonin</b>		Elke Offensand e.offensand.diakonin@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 6 47 71 61	
<b>Küster</b>	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Friedrich Heidmann ☎ 01 51 / 17 95 90 44	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
<b>Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Frédéric Geruschke f.geruschke.kv@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 54 35 85 49	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Lothar Kaup ☎ 65 09 09
<b>Spendenkonten</b>	DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover	DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover	DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover
<b>Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden</b>		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 <a href="http://www.kindergarten-philippus.de">www.kindergarten-philippus.de</a>
<b>Stiftung und Förderverein</b>	 STIFTUNG ST. NATHANAEI HANNOVER DE91 2505 0180 0910 0587 68 Sparkasse Hannover	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover	
<b>Alter Bothfelder Friedhof</b>	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: <a href="mailto:Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de">Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de</a> DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
<b>Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost</b>	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: <a href="mailto:Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de">Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de</a>		
<b>Diakoniestation Nordost</b>	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: <a href="mailto:bothfeld@dst-hannover.de">bothfeld@dst-hannover.de</a>		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER	<b>Hausgemeinschaften Waldeseck</b> Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: <a href="mailto:hg.waldeseck@evlka.de">hg.waldeseck@evlka.de</a>		
<b>Haus der Diakonie</b>	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
<b>Kirchenkreis- sozialarbeit</b>	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, Burgstraße 8/10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 90, E-Mail: <a href="mailto:Rainer.Wilke@evlka.de">Rainer.Wilke@evlka.de</a>		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			